

23. März 2001

## **Tätigkeitsbericht 6.3.2000 - 15.3.2001**

Im Berichtszeitraum standen der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft keine Personal- und Sachmittel aus Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen zur Verfügung; die über die Sozialämter Kreuzberg bzw. Schöneberg aus dem 500er-Programm für ein Jahr finanzierten Stellen von Dr. Ursula Ferdinand und Joaquín Moreno-Barrientos liefen zum 31.6. bzw. 30.7.2000 aus. Durch die Kooperation mit dem Schwulen Museum war es möglich, auch nach dem Juli 2000 die Arbeitskraft von Ralf Dose für den Verein und die Forschungsstelle zu nutzen.

Wie auf der letzten Mitgliederversammlung beschlossen, wird die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft jetzt als Mitgliedsorganisation der Pink Triangle Coalition geführt. Durch diese Kooperation hat die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft aus Mitteln des International Nazi Persecutee Relief Fund, die die US-amerikanische Regierung bereit gestellt hatte, zum 1.11.2000 die Finanzierung für ein Forschungsprojekt über das Schicksal der in der Nazizeit verfolgten Schwulen nach 1945 erhalten. Antragsteller war die International Gay and Lesbian Human Rights Commission (IGLHRC) in San Francisco; primärer Geldempfänger und Auftraggeber ist Pink Cross Switzerland. Das Projekt wird von Andreas Pretzel durchgeführt und muß bis Ende Oktober 2001 abgeschlossen werden. Mit dem Kulturring in Berlin e.V. wurde ein Vertrag über die gegenseitige Nutzung der in Projekten des Kulturrings und der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft erhobenen Daten aus archivalischen Quellen geschlossen.

Ein weiterer, noch sehr kurzfristig im Oktober 2000 beim gleichen Fonds gestellter Antrag auf Finanzierung mehrerer anderer Projekte der Gesellschaft wurde Mitte Dezember 2000 zwar bewilligt, es war aber nicht mehr möglich, einen schriftlichen Bescheid vor dem Regierungswechsel in den USA zu erhalten. Daß die sehr späte Antragstellung (nach dem Ende der eigentlichen Antragsfrist) überhaupt noch möglich wurde, ist dem persönlichen Einsatz von Julie Dorf (frühere Vorsitzende der IGLHRC) zu danken. Zum Zeitpunkt dieses Berichts war immer noch unklar, ob das Geld tatsächlich ausbezahlt werden wird oder nicht.

### **Ausstellungen**

#### *Das erste Institut für Sexualwissenschaft 1919-1933/The First Institute for Sexual Science, 1919-1933*

Die deutsche Fassung der Instituts-Ausstellung konnte vom 13.-18.3.2000 während der von der *Siegessäule* initiierten Hirschfeld-Woche im Berliner Haus der Kulturen der Welt gezeigt werden. Eine Übernahme nach Polen im Sommer 2000, für deren Finanzierung die Heinrich-Böll-Stiftung eine Kostenübernahme zugesagt hatte, scheiterte leider an Unklarheiten auf der polnischen Seite. Für die englische Fassung wurden mehrere Präsentationsorte sondiert; durch den erheblichen persönlichen Einsatz des lokalen Organisations Jean-Nickolaus Tretter gelang es, die Ausstellung vom 7.6. bis zum 7.7.2000 im Steven J. Schochet Center for GLBT Studies der University of Minnesota in Minneapolis, MN, als Programmteil des GLBT Pride Month zu zeigen. Da das Pride

Committee die Flugkosten nach Minneapolis übernommen hatte, konnte Ralf Dose während der ganzen Zeit für Führungen am Ort der Präsentation sein und insgesamt fünf Vorträge halten. Bestandteil des Steven J. Schochet Center for GLBT Studies ist die Jean-Nickolaus Tretter Collection, eine umfangreiche Bibliothek und Sammlung zur schwul(lesbischen)Geschichte, insbesondere zur Geschichte der homosexuellen Emanzipationsbewegung mit einem Schwerpunkt im mittleren Westen der USA. Jean Tretter hatte diese Privatsammlung kurz zuvor der University of MN als Schenkung übergeben. Mit ihm, dem GLBT Programs Office (als der universitären Trägerstruktur des Schochet Center) und dem Special Collections and Rare Books Department der Universitätsbibliothek wurde vertraglich vereinbart, daß die englische Institutsausstellung komplett Bestandteil der Tretter Collection werden soll. Die Ausstellung steht weiterhin zur Ausleihe zur Verfügung, deren Organisation (nach jeweiliger Zustimmung durch die Hirschfeld Gesellschaft) die Tretter Collection übernimmt. Als erste Station nach dieser Regelung ist eine Präsentation in Amherst an der State University of New York at Buffalo, NY im April 2001 in Planung.

*100 Jahre Schwulenbewegung in Deutschland/100 Years of Gay Rights Movement in Germany*  
Die englische Fassung der Ausstellung „100 Years of Gay Rights Movement in Germany“ von Rainer Herrn war im April 2000 in Lille (mit Einführungsvortrag) und im August-September in Belgrad (ein Einreisevisum wurde wegen der bevorstehenden Wahl in Serbien nicht erteilt). Die deutsche Fassung der gleichen Ausstellung wurde an folgenden Orten gezeigt: Göttingen, Wolfsburg (Februar 2001), Emden (März 2001) und Lüneburg (April 2001). Begleitet wird die Eröffnung von Rainer Herrn jeweils mit einem Einführungsvortrag und einer Führung durch die Ausstellung.

#### *Lichtkämpfer, Sonnenfreunde und wilde Nackte*

Unter dem Titel „Lichtkämpfer, Sonnenfreunde und wilde Nackte“ konnte die in den vergangenen Jahren von Hans Bergemann (ursprünglich als Bestandteil eines größeren Projekts „Sexualität und Moderne“) vorbereitete Ausstellung über die Entwicklung der FKK-Bewegung im letzten Jahrhundert sehr kurzfristig Ende des Jahres 2000 doch noch produziert werden, nachdem das Kulturministerium des Landes Brandenburg den dort bereits im Herbst 1999 beantragten (und mündlich in Aussicht gestellten) Zuschuß zur Verfügung stellen konnte.

Eine erste Präsentation fand vom 11.12.2000 bis zum 23.1.2001 in der Bücherstadt Wünsdorf mit einem einleitenden Vortrag von Hans Bergemann statt. Am 1. Februar wurde die Ausstellung, wiederum mit einer Einleitung durch Hans Bergemann, im Kreismuseum Finsterwalde eröffnet, seit dem 16.3.2001 wird sie auf der Burg Beeskow gezeigt (dort noch bis zum 29.4.2001). Weitere Termine: 1.5.- 13.6.2001 Museumspark Rüdersdorf

Juni/Juli 2001: (voraussichtlich) Kulturcafé Schenk, Saathain

August 2001: Heimatmuseum im Haus des Gastes, Motzen

September 2001 (voraussichtlich): Uckermärkische Bühnen Schwedt.

Zur Ausstellung ist ein bebildeter Katalog erschienen, der in der Forschungsstelle für DM 10,- plus Porto erhältlich ist.

#### *Volksaufklärung per Verlagspolitik. Max Spohr 1859-1905. Verleger in Leipzig*

Die ursprünglich als gemeinsamen Projekt der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft und des Centrums Schwule Geschichte (CSG) in Köln geplante Ausstellung über den Verleger Max Spohr und seine Bedeutung für die homosexuelle Emanzipationsbewegung mußte nach der Nichtverlängerung der ABM-Stelle von Mark Lehmstedt im Sommer 1999 vom CSG weitgehend allein realisiert werden. Auftraggeber dieser Ausstellung ist der Völklinger Kreis/Gay Manager Verband, der am 5. April 2001 in Frankfurt/M. erstmals seinen nach Max Spohr benannten Unternehmens-Preis vergeben wird. Unmittelbar nach der Preisverleihung wird die Ausstellung am 6. April in Berlin im Schwulen Museum eröffnet. Im Juni und Juli 2001 wird sie in Köln im Centrum Schwule Geschichte zu sehen sein, im Oktober in Leipzig im Neuen Rathaus. In der Schriftenreihe der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft (als Band 11, beim Verlag rosa Winkel) erscheint aus diesem Anlaß die umfangreiche Verlagsgeschichte und Gesamtbibliographie des Verlags Max Spohr von Mark Lehmstedt. (Anlage)

### *Jüdisches Museum Berlin*

Die im Herbst 2001 zu eröffnende Dauerausstellung des neuen Jüdischen Museums wird in der Abteilung „Moderne und Urbanität“ ein Kapitel dem Wirken jüdischer Naturwissenschaftler und Forscher wie Paul Ehrlich, Albert Einstein und Magnus Hirschfeld widmen. Die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft wird dem Jüdischen Museum hierfür Leihgaben und Fotovorlagen zur Verfügung stellen.

### **„Der Einstein des Sex“, Magnus-Hirschfeld-Woche, Gespräch mit Knut Nevermann**

Anläßlich des Kinostarts des Films „Der Einstein des Sex“ von Rosa von Praunheim, an dem die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft beratend mitgewirkt hatte, fand auf Anregung der *Siegessäule* vom 6.-19. März 2000 in Berlin eine „Magnus-Hirschfeld-Woche“ statt, an der sich die Gesellschaft mit einer Podiumsdiskussion „Erinnern und Entschädigen“ im Haus der Kulturen der Welt beteiligte. Das Papier mit den Forderungen der Gesellschaft liegt bei. Bundestagspräsident Wolfgang Thierse hatte ein Grußwort zu dieser Veranstaltung geschickt. Unter der Leitung von Anne Klein diskutierten nach Einführungen von Dr. Rainer Herrn und Ralf Dose auf dem Podium Christina Schenk (MdB, PDS), Volker Beck (MdB, Bündnis90/Grüne), Prof. Dr. Wolfgang Wippermann (FU Berlin), Prof. Dr. Julius Schoeps (Moses-Mendelssohn-Zentrum, Potsdam), Hans Hengelein (Ministerium für Frauen, Arbeit und Soziales, Niedersachsen).

Der ebenfalls eingeladene Beauftragte der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien, Michael Naumann, war leider an der Teilnahme verhindert. Da sich jedoch erhebliches internationales Interesse an den Ergebnissen der Veranstaltung mobilisieren ließ, kam es kurz darauf (am 27. März) zu einer Gesprächs-Einladung mit Dr. Knut Nevermann, dem Stellvertreter Naumanns im Kanzleramt. Von seiten der Hirschfeld-Gesellschaft nahmen daran teil Dr. Ilse Kokula, Dr. Rainer Herrn und Ralf Dose, für die Pink Triangle Coalition Jack Gilbert aus London. Die (mageren) Gesprächsergebnisse sind in der beiliegenden Pressemitteilung festgehalten.

Auf eine schriftliche Anfrage der Hirschfeld Gesellschaft vom 25.5.00 über den Stand der Umsetzung hat Nevermann nicht geantwortet. Die Bestandsaufnahme wurde unseres Wissens bisher nicht in Auftrag gegeben.

Die Zeitschriften „konkret“ und „Gigi“ des neuen Wissenschaftlich-humanitären Komitees nahmen die Filmpremiere und die Veranstaltungen der Hirschfeld-Woche zum Anlaß heftiger Angriffe gegen Hirschfeld und die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft wegen Hirschfelds eugenischer Positionen und der angeblich mangelnden Distanzierung der Hirschfeld-Gesellschaft davon.

Die Bundestagsfraktion der PDS hat im Laufe des Jahres 2000 mehrfach Anträge zur Rehabilitierung und individuellen und kollektiven Entschädigung für die homosexuellen NS-Verfolgten eingebracht, indem sie ältere Anträge der früheren Oppositionsfraktionen Bündnis90/Die Grünen und der SPD wieder aufnahm. Die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft hat bei der Vorbereitung dieser Anträge beratend mitgewirkt. In dem interfraktionell gefaßten Beschluß vom Dezember 2000, mit dem die Verfolgung der Homosexuellen während des Faschismus verurteilt und ihre Rehabilitierung beschlossen wurde, wurde erstmals die Idee einer kollektiven Entschädigung im Bundestag aufgegriffen. Damit besteht für die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft die Notwendigkeit, ihre Interessen jetzt deutlich zu artikulieren. Die bereits im vergangenen Frühjahr versuchte Einbeziehung der anderen in Berlin historisch arbeitenden Gruppen und Archive (die Entschädigungsforderung der Veranstaltung „Erinnern und Entschädigen“ wurde u.a. vom Schwulen Museum, dem Spinnboden, dem Schwul-lesbischen Pressearchiv und dem Lila Archiv unterstützt) wird aktuell im erweiterten Kreis fortgesetzt. Ein erstes Treffen fand am 10.2.2001 statt. Anläßlich der Eröffnung der Spohr-Ausstellung soll am 7.4.2001 ein weiteres Treffen unter Einbeziehung historisch arbeitender Gruppen aus anderen Städten stattfinden; ein überarbeitetes Forderungspapier ist in Vorbereitung.

### **Arbeitsvorhaben:**

- Ralf Dose und Dr. Rainer Herrn beabsichtigen (in Abhängigkeit von der oben erwähnten

- Zuwendung aus dem Nazi Persecutee Relief Fund) die Fertigstellung der Bild-Dokumentation über das Institut für Sexualwissenschaft.
- *Ralf Dose* hat im vergangenen Jahr anhand von Aktenbeständen der Fa. Much im Landesarchiv Berlin und der Staatsanwaltschaft in Hamburg zur Chemischen Fabrik Promonta in Verbindung mit weiteren Beständen in den National Archives in Washington, DC, und in der Medical Fraud Collection der American Medical Association in Chicago umfangreiche Recherchen über die am Institut für Sexualwissenschaft entwickelten Potenzmittel Testifortan und Titus-Perlen angestellt. Die Darstellung der Ergebnisse soll im Frühjahr abgeschlossen werden.
  - *Dr. Ursula Ferdinand* hat bis zum Juli 2000 über „Julius Wolf - Sexualreformer und Geburtenrückgangstheoretiker“ gearbeitet, seit September 2000 ist sie Stipendiatin der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales und Frauen in Berlin für ein Buchprojekt „Die Erfassung der Fruchtbarkeit“. Im Rahmen dieses Stipendiums hielt sie sich im Januar 2001 zu Recherchen im Margaret Sanger-Archiv in Washington, DC, und New York. auf. Gemeinsam mit Prof. Dr. R. Mackensen erarbeitete sie die Antragsunterlagen für ein DFG-Projekt „Methoden und Theoreme sozialwissenschaftlicher Bevölkerungsforschung in Deutschland ,um 1930“; die Entscheidung steht noch aus.
  - *Jens Dobler* arbeitet über die Beziehungen zwischen der Polizei und dem Wissenschaftlich-humanitären Komitee und erstellt für die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft das Namensregister des Jahrbuchs für sexuelle Zwischenstufen.
  - *Christiane Leidinger*, die vom 1.3. bis zum 31. 5. finanziell von der Hans-Böckler Stiftung und der August von Platen Stiftung unterstützt, ein Forschungspraktikum bei der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft absolvieren wird, beabsichtigt die Durchführung einer Recherche zu Leben und Werk von Johanna Elberskirchen.
  - *Andreas Pretzel* bearbeitet seit dem 1.11.2000 im Auftrag des Schweizer Pink Cross mit einer Finanzierung aus dem Nazi Persecutee Relief Fund das Forschungsprojekt „The Fate of Persecuted Homosexuals“ In diesem angelegten Pilotprojekt soll den Rehabilitierungs- und Entschädigungsversuchen strafverfolgter Homosexueller nachgeforscht und nach noch lebenden homosexuellen NS-Opfern gesucht werden. Grundlage des Projekts bilden jüngste Forschungsergebnisse zur NS-Homosexuellenverfolgung, die von der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft, dem Schwulen Museum und dem Kulturring in Berlin vorgelegt wurden.
  - *Dr. Annett Jubara* arbeitete im zweiten Halbjahr 2000 mit einem Stipendium der Senatsverwaltung für Arbeit und Frauen an der Einführung zu ihrer Übersetzung der „Mondlichtmenschen“ von Vasilij Rozanov; die Publikation in der Schriftenreihe
  - *Andreas Seeck* hat im Sommer 2000 an Konzepten für eine Textsammlung mit Aufsätzen zu Hirschfelds Positionen zur Eugenik gearbeitet (als Reader oder als Website zu publizieren) sowie im Herbst an der Realisierung der FKK-Ausstellung mitgearbeitet.
  - *Harald Rimmel* organisiert die Kooperation der historisch arbeitenden Schwulen- und Lesbengruppen und die Koordination der Entschädigungsforderungen.
  - *Hans Bergemann* ist seit Januar 2001 im Forschungsbüro Politik und Geschichte bei Dr. Simone Ladwig-Winters angestellt. Er ist dort u.a. mit der wissenschaftlichen Betreuung der Wanderausstellung „Anwalt ohne Recht - Schicksale jüdischer Rechtsanwälte nach 1933“ befaßt.
  - *Joaquín Moreno-Barrientos* verfolgt sein Dissertationsprojekt über die Darstellung des „Sexualpathologischen“ auf dem Theater der Weimarer Republik am Beispiel Ferdinand Bruckners weiter.

### **Bibliothek und Archiv**

Bibliothek und Archiv konnten im vergangenen Jahr nur durch wenige Schenkungen ergänzt werden. Raphael Schapiro übergab uns bei seinem Besuch in der Forschungsstelle am 22.11. 2000 eine Reihe von Dokumenten (Originale bzw. Kopien) aus dem Besitz seines Vaters, des langjährigen Institutsarztes Dr. med. Bernhard Schapiro.

## **Vorträge und Veranstaltungsbeteiligungen**

Anlässlich seines Aufenthaltes im Kinsey Institute in Bloomington, Indiana, (30.5.-2.6.2000) referierte *Ralf Dose* vor den MitarbeiterInnen des Instituts über das dort verwahrte "Hirschfeld Scrapbook" und dessen mögliche Herkunft. Am 17. November 2000 war Ralf Dose Teilnehmer des Internationalen Colloquiums "Towards a Comparative Analysis of the Activities and Politics of the World League for Sex Reform" im Clare College in Cambridge mit einem Vortrag über "On the Fringe: German CP Members of the WLSR and the Participants from the Soviet Union".

*Dr. Ursula Ferdinand* war vom 1.- 2.12.2000 Teilnehmerin der Tagung „Bevölkerungslehre und Bevölkerungspolitik vor 1933“ veranstaltet von der Deutschen Gesellschaft für Bevölkerungswissenschaft (DGBW) und der Johann Peter Süßmilch-Gesellschaft für Demographie e.V. in Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Institut für demographische Forschung (Rostock); ihr Vortragsthema lautete „Zum Stellenwert der aus der Nationalökonomie kommenden Geburtenrückgangstheorien um 1930 unter besonderer Berücksichtigung Julius Wolfs.“

*Dr. Rainer Herrn* sprach am 1. Juli 2000 auf dem Kongress der European Sexological Association in Berlin über „The Biological Redefinition of Homosexuality“

*Andreas Pretzel* hielt Vorträge, Lesungen und Buchvorstellungen zur "Homosexuellenverfolgung in Berlin 1933–1945" in Berlin (Urania, Kulturbrauerei, Schwules Museum, Prinz-Eisenherz-Buchhandlung, Karl-Marx-Buchhandlung, Kulturhaus Pankow, Sonntags-Club, Ev. Adventsgemeinde, Gründerzeit-Museum Mahlsdorf, Kunsthaus Knorre), in Blossin b. Berlin (ÖTV-Seminar), in Zürich (Fachverband „Homosexualität und Geschichte“) sowie in Hamburg (Universität), ferner einen Vortrag zum Adolf-Brand-Symposium „Emanzipation hinter der Weltstadt“ am 8.10.2000 im Museum für Lebensreform (Fidus-Haus) in Woltersdorf über „Adolf Brand in der Nazi-Zeit“.

*Jochen Richter* sprach auf der Herbsttagung der Medizinhistorischen Gesellschaft am 11.11. 2000 (gemeinsam mit Prof. Dr. Marianne Lindemann) über „Die Bedeutung der deutschen Physiologie im 19. Jahrhundert und ihr Einfluß auf die Entwicklung der Physiologie in Rußland.“

*Andreas Seeck* sprach am 31.5.200 in der Ringvorlesung des AStA der Uni Hamburg „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ über „Das Verhältnis von Wissenschaft und Politik im Selbstverständnis der Sexualwissenschaft“.

## **Publikationen**

*Hans Bergemann:*

[Leserbrief] Zu den Artikeln "Vereinnahmung und Erbschleicherei" (Gigi 7) und "Wie man's macht" (Gigi 8), in: Gigi 9, Sept./Oktober 2000

Sonnenfreunde, Lichtkämpfer und wilde Nackte. Zur Geschichte der Freikörperkultur in Deutschland. Ausstellungskatalog. Berlin: Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft 2000

*Ralf Dose*

Dr. med. Bernhard Schapiro. Eine Annäherung. In: Sexualität und Gesellschaft. Festschrift für Volkmar Sigusch zum 60. Geburtstag. Frankfurt am Main: Campus 2000

Aus dem ABM- Nähkästchen geplaudert. In: Forschungsnetzwerk lesbische und schwule Studien (FLUSS) (Hrsg.): Lesbische und schwule Lebensweisen. Struktur, Finanzen und Organisation. o.O. [Siegen] 2000, S. 35-41  
(auch im Internet unter <http://stadt.gay-web.de/fluss/konferenz/konfindex.html>)

*Jens Dobler*

Dr. Heinrich Kopp. In: Archiv für Polizeigeschichte , 11. Jg. (2000), H. 1, S. 2-7.

Antihomosexuelle Motive bei Tötungsdelikten. In: LSVD-Sozialwerk e.V. (Hrsg.): Hass-Verbrechen. Neue Forschung und Positionen zu antihomosexueller Gewalt. Köln (LSVD) 2000. S. 157-182.

*Ursula Ferdinand*

Anmerkungen zum Geburtenrückgangstheoretiker Julius Wolf (1862-1937); in: Mitteilungen der Süßmilch-Gesellschaft für Demographie, März 2001 (i.Dr.)

*Rainer Herrn*

Das Ende vom Anfang. Erhebung des Bedarfs an Beratung, Betreuung und Versorgung von Menschen mit HIV und Aids in Ostberlin. Deutsche Aids-Hilfe, Berlin 2000. S.116

Die Biologisierung der Homosexualität, ein Rückschlag. Jahrbuch für kritische Medizin 2001 (im Druck)

Vernetzung medizinischer und nicht-medizinischer Aids-Versorgungseinrichtungen. WZB-Paper, AG Public Health, Berlin 2001

*Andreas Pretzel*

und Gabriele Roßbach: "Wegen der zu erwartenden hohen Strafe.." Homosexuellenverfolgung in Berlin 1933–1945. Hg. Kulturring in Berlin. Berlin: Verlag rosa Winkel 2000

"... zwecks Umschulung auf unbestimmte Zeit". Als Berufsverbrecher in Vorbeugungshaft. In: Joachim Müller und Andreas Sternweiler: Homosexuelle im KZ Sachsenhausen. Hg. Schwules Museum Berlin. Berlin: Verlag rosa Winkel 2000, S. 79–88

Heimatkunst im Wandel – Notizen zu einem Schaffensaspekt von Hans Nadler (1879–1958). In: Der Speicher. Jahresschrift des Kreismuseums Finsterwalde, Zittau 2000, S. 74–82

Kein Denkmal für Magnus Hirschfeld? [Debatte mit Peter Katz] In: konkret. Nr. 6/2000, S. 56–57 und Nr. 9, S. 6f.

*Jochen Richter*

Rasse, Elite, Pathos. Eine Chronik zur medizinischen Biographie Lenins und zur Geschichte der Elitegehirnforschung in Dokumenten. Herbolzheim: Centaurus 2000

The Brain Commission of the International Association of Academies: The First international society of neurosciences. In: Brain Research Bulletin, 52. Jg. (2000), H. 6, S. 445-457.

Zytoarchitektonik und Revolution - Lenins Gehirn als Raum und Objekt. In: Berichte zur Wissenschaftsgeschichte, 23. Jg. (2000), S. 347-362.